



Superpower Vielfalt: Spielend zur Gleichstellung

re_CREATION 2024

Ein Workshop mit
YVONNE FEIN und BIRGIT SOBIECH



„Was kann ich im Alltag umsetzen?“

IMPULSE

Notizen / Gedanken / Tipps

↳ **Booster Plan** *in Arbeit*

HALTUNG

„Ich bin selbstbewusst und inspiriert.“

Stolz sein. Auf Alles was ich bisher erreicht habe, auf meine eigene Biografie, „Variety is the spice of life“, ich erfülle meine Träume.

Lauter sein und mutig. Mich selbst befähigen, female empowerment, Chancen wahrnehmen, die eigene Komfortzone verlassen, mich trauen, ins kalte Wasser springen, proaktiv denken und handeln.

Volles Vertrauen. In die eigenen Fähigkeiten, Mindset, ich bin bestens vorbereitet, nutze vorhandene Ressourcen und Kompetenzen, lerne gerne Neues dazu, denke positiv, bin flexibel und kreativ, habe immer einen Plan B.

Status-Wandel unterstützen. Männliche Care-Arbeit ist selbstverständlich und findet neben Lohnarbeit Anerkennung und Akzeptanz. Männer treten Privilegien ab und machen Wege und Posten frei, Bewusstsein für Wandel schaffen, private und berufliche Rollen, Verhaltensweisen und Strukturen ändern sich.

Erfolg zieht Erfolg an. Ich bewerbe mich auf Führungspositionen, größere Jobs und Projekte – auch wenn der Schuh zu groß erscheint und ich mir unsicher bin. Ich nutze mein Netzwerk als Back-up.

Krone richten. Nicht aufgeben sondern weitermachen: z. B. bei Mutterschaft / Vaterschaft / Pflege, Teilzeitarbeit verbunden mit viel Care-Arbeit, bleibt wenig Zeit für Business-Networking und Feierabendbier. Das kann zu einem Gefühl entstehen von abgehängt werden, nicht mehr up-to-date zu sein, keine Zeit und kein Geld für qualifizierte Weiterbildung zu haben. Durchhalten – Kinder werden größer und selbständiger.

Vorbild sein. Interessen durchsetzen, Wege aufzeigen, schwierige Situationen erkennen, mit ihnen umgehen, sie lösen und meistern. Ich kann ein Role-Model sein.

Was motiviert mich?



Genau hinschauen. Und den Mund aufmachen gegen Diskriminierung im Business und Alltag – für mehr Chancen-Gleichheit und allgemeine Verbesserung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Klar sehen und Klartext sprechen. Zum Beispiel bei männlichen Herablassungen und Abwertungen, ... oder der Frage: „Wo ist denn Ihr Chef?“. Für die nächste Konfrontation mit einer sexistischen Situation gewappnet sein.

Wachsam sein, aufmerksam machen. Es gibt vielfältige Methoden subtiler Unterdrückung, Abwertung, Demütigung, Ausgrenzung, Verunsicherung, ... Situationen, in denen andere übersehen, ignoriert oder lächerlich (bewusst/unbewusst) gemacht werden. Buddy-Kultur der Etablierten aufbrechen. Es gibt nach wie vor ein systematisches Interesse daran, an hierarchischen patriarchalen Strukturen festzuhalten. Es passiert immer wieder: Frauen werden in Meetings mundtot gemacht, gute Ideen werden gestohlen oder verworfen.

Challenges angehen. Herausforderungen annehmen, sich auch mal unbeliebt machen, gewohnte Verhaltensmuster durchbrechen, in die Konfrontation gehen, Unruhe stiften. Harmoniebedürfnis ablegen. People Pleasing ablegen.

Code of Conduct manifestieren. Für die Zusammenarbeit im Team, mit Agentur, und mit Kund:innen einen Verhaltenskodex verfassen. Keine sexistische, rassistische, diskriminierende Äußerungen und Werbung machen, keine typischen Klischees im Kommunikationsdesign bedienen. Ziel: Ganz bewusst geschlechterstereotype Rollenbilder aufbrechen – bei Projekten, im Team, bei der Bildauswahl für Moodboards, bei Kampagnen und Konzeptentwicklungen, etc. TIPP: BDG Manifest für Vielfalt nutzen und teilen.

Design-Spektrum um die Dimension „Weiblichkeit“ erweitern. Historisch gilt „Männlichkeit“ / der „männliche Blick“ als Norm im Design, dies führt zu Diskriminierung und Ungleichbehandlung. Das Feld und der Blick muss sich noch weiter öffnen. Es geht nicht um Frauen gegen Männer, sondern um ein gleichberechtigtes Miteinander auf allen Ebenen. In diskriminierungsfreien Räumen kann sich das Potenzial von Frauen frei entfalten.



WISSEN

„Ich handle klug.“

Faire Bezahlung einfordern. Für transparente Gehälter / Preise kämpfen, Gender-Pay-Gap überwinden, Solo-Selbstständige erhalten eine faire Leistungsvergütung (Arbeitslosenversicherung, Tarifverträge, staatliche Förderprogramme). Gehen wir in regelmäßige Gehaltsverhandlungen mit der Haltung: Meine Qualifikationen und Kompetenzen sind es wert, das volle Gehalt / die volle Leistungsvergütung wie meine männlichen Kollegen zu bekommen.

Sichtbar werden. Eigene Beiträge und Artikel schreiben, andere Designer:innen liken, weiter empfehlen, teilen, auszeichnen. Jede Stimme zählt.

Flexible Job-Modelle etablieren. Vor allem für Eltern Strukturen und Arbeitsprozesse optimieren. Bei Solo-Selbstständigkeit suche ich Kooperationen und ein festes Netzwerk, Partner:innen, um größere Projekte bearbeiten zu können.

Teilzeitfalle überwinden. Auch in Teilzeit sollten Designer:innen verantwortungsvolle Positionen und Aufgaben anvertraut werden, entsprechend ihrer Qualifikation und ihres Talents. Altersarmut auf dem Schirm haben und rechtzeitig vorbeugen.

Kern-Arbeitszeiten abstimmen. Zusammenarbeit so einteilen, dass wichtige Meetings z. B. nur bis mittags stattfinden, so dass alle im Team (auch Eltern) immer teilnehmen können und keine Informationen Anderen vorenthalten werden, keine Überstunden!

Women-explain-things. Sich Respekt und Autorität verschaffen, Expertise zeigen, ... Fachwissen mitteilen, Bücher rezensieren, weiterführende Links teilen, sachliche Artikel schreiben, behind-the-scenes die eigene Arbeit wertschätzen und dokumentieren, handfeste Tipps und Tricks und echte Lebenshilfe weitergeben. Interviews geben, PR, ...

Was beschäftigt mich?



Design-Juries aufzeigen. Sie sollten geschlechtergerecht besetzt werden. Augen auf und nachzählen!

Berufliche Ziele definieren und klar kommunizieren. Was möchte ich persönlich erreichen und was ist möglich? Was hindert mich daran? SWOT-Analyse machen, eigene Ziele und Roadmap für einen bestimmten Zeitraum definieren.

Sich von Vorurteilen nicht entmutigen lassen. Gängige negative Meinungen, Diskriminierungen z. B. auf Grund des Alters, never-the-right-age-bias aufdecken, ansprechen und überwinden.

Finanzielle Freiräume schaffen. Seriöse Beratung, Chancen sehen und Risiken abwägen, mehr wirtschaftliche Handlungsspielräume ermöglichen, offenere Kommunikation über Finanzen allgemein. Sich um die eigenen Finanzen kümmern.

Den eigenen Marktwert kennen. Ich tausche mich offen mit anderen über Honorare, Preise und Gehälter aus.

Kollaboration. Mit anderen Soloselbstständigen / kleinen Agenturen zusammenarbeiten. Rechtliche Arbeitsbedingungen / Verträge zusammen abstimmen.
TIPP: BDG Justitiar Andreas Auler fragen.

Mut zur Lücke, weg vom Perfektionismus, klares Mindset
↳ **Hindernisse / Einschränkungen erkennen und dagegenhalten**



NETZWERK

„Ich bin nicht allein.“

Organisation mit Anderen. Mehr Networking und Solidarität unter Frauen und Designer:innen. Ich engagiere mich im Berufsverband, tausche mich aus, bin solidarisch, online und offline.

Gemeinsam stark sein. Ich definiere mich nicht als Einzel-Kämpferin, sondern bin Teil eines großen Ganzen. Das Thema hat auch Relevanz für den Deutschen Designtag, K3, Beda, ...

Gruppe bilden. Regelmäßige wiederkehrende Treffen zum lockeren Austausch in kleinen und größeren Gruppen, Workshops zu relevanten Frauenthemen (Rhetorik, Gehaltsverhandlungen, organisieren, evtl. lokal und global)

Persönliche Erfahrungen teilen. Was ist gut gelaufen und was waren meine epic fails, meine Stolperfallen? Was könnten andere daraus lernen?

In der Kreativszene aktiv und präsent sein. Zu Veranstaltungen gehen, Vorträge anhören oder selbst einen Vortrag halten, als Frau in der Szene Gesicht zeigen, präsent sein.

Mentor:innen suchen. Wer hat Kapazitäten frei und gibt wertvolle Tipps? An wen kann ich mich wenden, wenn ich nicht mehr weiter weiß?

.....

.....

Was noch?

.....



Führungsposition einnehmen. Und welche Ressourcen und Kompetenzen sind notwendig, um die Position erfolgreich halten zu können? Kollaboration mit anderen Soloselbstständigen, ein verlässliches Team in der Agentur, eine (Wahl-)Familie die mich unterstützt, ein gutes Netzwerk ...

Frauen fördern. Gibt es im Umfeld Führungskräfte (m/w/d) und Mentor:innen, die aktiv daran arbeiten, die Führungsebene weiblicher und diverser zu gestalten? Welche Frauen, Freundinnen, Bekannte, Schwestern kann ich fördern? Auf welche Art und Weise kann ich sie fördern?

New Work – zusammen arbeiten in gemischten Teams. Die Zukunft bewusst und kreativ gestalten, agil, remote, interdisziplinär, wertschätzend, zugänglich, transparent. Mit mehr Zeit zur guten Lösung komplexer Themen.

Silver Society – zusammen älter werden. Generationsübergreifend denken, pro-aging, neues Mindset, Lebensqualität, Achtsamkeit, Vitalität – vom ich zum Wir.

→ Wer hat Lust auf Veränderung? Wer hat Lust mit zu machen?



Artikel ndion

→ Gender und Design: Wieso sollte eine Frau keine Felge gestalten?

<https://ndion.de/de/gender-und-design-wieso-sollte-eine-frau-keine-felge-gestalten/>



TIPPS

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Podcast spotify

→ Gender&Design, International Gender Design Network, Uta Brandes

Instagram

→ designbywomen

.....

.....

.....

.....

Datenbank Frauen in Kultur und Medien

→ Das Arbeitsfeld des Deutschen Kulturrates zielt darauf ab, den Diskurs zur Gleichstellung zu unterstützen ...

<https://frauen-in-kultur-und-medien.de>



Buch „How to be a feminist“

→ Die Power skandinavischer Frauen
und was wir von ihnen lernen
können, Marta Breen

<https://www.suhrkamp.de/buch/marta-breen-how-to-be-a-feminist-die-power-skandinavischer-frauen-und-was-wir-von-ihnen-lernen-koennen-t-9783945543795>



Buch „solo, selbst & ständig“

→ Was Alleinerziehende wirklich
brauchen – Ein Wut- und Mutmach-
buch, Anne Dittmann

<https://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/A1066698903>



TIPPS

Buch „HerStories“

→ in Graphic Design – Dialoge, Kontinuitäten, Selbstermächtigungen.
Grafikdesignerinnen 1880 bis heute.
Gerda Breuer / Katja Lis

<https://www.jovis.de/de/>



Award Minerva sheconomy

→ „Sheconomy – Die neuen Seiten der Wirtschaft“, in Kooperation mit „Weconomy – Diversity works“ ..., die mehr Frauen in der Wirtschaft fördern.

<https://sheconomy.media/minerva-2024/>



Buch „Form follows love“

→ Anna Heringer, Architektin,
Intuitiv bauen – von Bangladesch
bis Europa und darüber hinaus

[https://www.buecher-koenig-nk.de/
shop/search?titel=Anna%20
Heringer&mediaType=0](https://www.buecher-koenig-nk.de/shop/search?titel=Anna%20Heringer&mediaType=0)



Buch „Es geht nur gemeinsam“

→ Jutta Almendinger

<https://www.ullstein.de/werke/es-geht-nur-gemeinsam/hardcover/9783548064529>



Ellery Studio EQT Kartenspiel

→ Das Gleichstellungstoolkit für berufstätige Frauen und Freund*innen. Ein Rollenspiel über Gender Bias und Diskriminierung am Arbeitsplatz.

<https://myenergytransition.com/product/eqt/>



Website Female Leadership

→ Warum eine neue Arbeitswelt nicht ohne funktioniert

<https://female-leadership-academy.de/female-leadership/>



Baustelle Geschlechter- gerechtigkeit

→ Deutscher Kulturrat 2023, Datenreport zur wirtschaftlichen und sozialen Lage im Arbeitsmarkt Kultur.

<https://www.kulturrat.de/presse/pressemitteilung/zur-subskription-baustelle-geschlechtergerechtigkeit/>





Machen wir uns weiter gemeinsam stark für eine gleichberechtigte Zukunft und gute Zusammenarbeit.

© Yvonne Fein und Birgit Sobiech, 2024